

Protokoll der 4. Sitzung AG Informationsethik vom 11.12.2023

Teilnehmer*innen

Monika Bargmann

Susanne Blumesberger

Sonja Fiala

Marc-Paul Ibitz

Maria Katzlinger

Birgit Kramreither

Gerda McNeill

Julia Nicolodi

Barbara Petritsch

Klaus Prinz

Barbara Reitz

Verena Tatzel

Veronika Weisswasser

Astrid Weber

Umfrageplanung und Umfrageentwurf / Ethikkodex der VÖB

Allgemeines zur Umfrage

Die geplante Umfrage beinhaltet 16 fachliche Fragen und 3 Fragen zur Person. Die Fragen sollen gleichzeitig informieren und Zusammenhänge aufzeigen. Zu jeder Antwortmöglichkeit kann man auch Kommentare hinterlassen bzw. noch Antworten ergänzen.

Die erste Umfrage soll sondieren und zum Thema hinführen, danach soll es noch eine zweite Umfrage zur Formulierung des Ethikkodex geben. Dabei könnte mit Rankings gearbeitet werden.

Es sollen VÖB- und BVÖ-Mitglieder*innen befragt werden.

Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge

Insgesamt sind alle mit bisherigen Arbeit an der Umfrage zufrieden, alle wichtigen Bereiche werden abgedeckt und die Standpunkte der Teilnehmer*innen werden abgeholt. Neben den vorgegebenen Antwortmöglichkeiten besteht auch die Möglichkeit, eigene Antworten einzugeben. Weiterführende Informationen werden verlinkt. Es ist aber wichtig, keine Erwartungshaltungen zu schüren, die nicht erfüllt werden können, z. B. in Bezug auf die Aktualität des Kodex (wann und wie oft solle eine Aktualisierung vorgenommen werden?).

In der Einleitung soll noch der Hinweis, dass dies die erste Umfrage sein wird und noch eine kommen soll, die Anzahl der Fragen und die Bitte, Kommentare zu schreiben ergänzt werden.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist, die Dauer der Umfrage realistisch anzusetzen. Diese soll natürlich nicht davor abschrecken, die Umfrage durchzuführen, aber dennoch nicht zu kurz angesetzt sein.

Offen ist auch noch, ob die demographischen Daten am Anfang oder am Ende erhoben werden sollen. Für den Beginn spricht, dass damit die Teilnehmer*innen besser abgeholt und auf die Umfrage eingestimmt werden können.

Die Frage zur Einrichtung, in der die Teilnehmer*innen tätig sind, soll umformuliert werden, damit die Unterscheidung zwischen wissenschaftlicher Bibliothek und öffentlicher Bücherei nicht zum Tragen kommt. Hier könnte die Frage nach der Trägereinrichtung ein guter Workaround sein, oder es könnte nach dem Organisationstyp gefragt werden. Weiters soll noch eine Frage ergänzt werden, die erhebt, ob ein ehrenamtliches oder angestelltes Arbeitsverhältnis besteht. Generell stellt sich auch noch die Frage, ob die Formulierung „Bibliothekar*innen und Informationsspezialist*innen“ geeignet ist, um alle anzusprechen.

Weitere Fragen bzw. Antwortmöglichkeiten, die unklar formuliert wurden und geändert sollen ebenfalls angepasst werden. So bei der Frage nach dem Einsatz von KI-Technologien, hier soll „Aussagen“ anstatt „ethische Grundsätze oder Werte“ verwenden. Es stellt sich auch noch die Frage, ob dies auf zwei Fragen aufgeteilt werden soll. Weiters soll der Begriff „Digital Divide“ erklärt bzw. zu einer Erklärung verlinkt werden. Bei der Frage zur Orientierung des bisherigen beruflichen Handelns soll „eigenes Wertesystem“ ergänzt werden.

Die Frage zum IFLA-Codex ist etwas schwierig zu beantworten, weil man sich diesen erst ansehen muss, um Antworten zu können, was mehr Zeit bei der Bearbeitung der Umfrage kostet.

Eine technische Frage bzw. Frage für die statistische Auswertung stellen noch die Kommentarfelder da.

Es könnte auch noch eine Frage hinzugefügt werden, ob das Interesse besteht, an der Erstellung des Kodex aktiv mitzuarbeiten

Weiteres Vorgehen

Das Feedback wird in die Umfrage eingearbeitet. Dafür sollen die Verbesserungsvorschläge, vor allem für Formulierungen per Mail geschickt werden. Danach soll es nochmal eine schriftliche Feedback-Runde geben bevor die Umfrage ausgeschickt werden soll.

Sonstiges

International ist derzeit das Thema „Tugend-Ethik“ aufgrund der AI-Literacy ein neuer Diskursansatz.

Anfang Dezember 2023 wurde eine eine 4 L Fortbildung angeboten („Sapere aude: Werte im Bibliothekswesen“) – auch für Herbst 2024 geplant

Im neuen Lehrplan des ULGs wird Informationsethik ein Pflichtfach.

Die studentischen Mitarbeiter*innen der FB Philosophie und Psychologie arbeiten derzeit an einem Tutorium zu KI-Literacy.

Die EU hat sich auf Regeln für den Einsatz von KI geeinigt, die in die Erstellung des Ethik-Kodex einfließen soll.

In Bezug auf die Formulierung des Kodex wurde angemerkt, dass hier Open Access und freier Zugang zu Informationen getrennt behandelt werden soll. Außerdem soll der Kodex abstrakt genug formuliert werden.